

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSP in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 10/75

6. Juni 1975

Preis 15 Pf

Parteiliche Position und schöpferische Aktivität für anspruchsvolle Ziele

Parteiaktivisten berieten über Probleme des Maschinen- und Verfahreningenieurwesens in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED und in Vorbereitung auf den IX. Parteitag – Entschließung zur Verbesserung der Parteiarbeit angenommen

Die Parteiaktivisten der SED-Grundorganisationen Energieumwandlung, Grundlagen des Maschinenwesens, Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen, Verarbeitungstechnik und Verfahrenstechnik und Kraftfahrzeug-, Land- und Förderungstechnik berieten am 22. Mai 1975 auf Beschluß der Kreisleitung der SED unserer Universität über Probleme des Maschinen- und Verfahreningenieurwesens.

In Anwesenheit des 1. Sekretärs, Genossen Dr. Harry Meißner, und der Genossen Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär, Dr. Siegfried Hesse, Sekretär für Wissen-

schaftspolitik der Kreisleitung der SED, TU Dresden, Gerhard Schubert, Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der Bezirksleitung Dresden der SED, Dr. Welsch, Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, und Dr. Ullrich, Hauptabteilungsleiter des VEB Kombinat Fortschritt, referierte das Mitglied der Kreisleitung der SED, Genosse Professor Berthold Knauer, Direktor der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens, zum Thema: „Die Aufgaben der Parteiorganisationen des Maschinen- und Verfahreningenieurwesens bei der Erhöhung ihres Anteils zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen

Fortschritts in Auswertung der 13. Tagung des ZK der SED“.

Genosse Dr. Meißner charakterisierte diese Aktivität in seinem Schlußwort als einen guten Erfahrungsaustausch in Vorbereitung auf den IX. Parteitag, weil es darauf ankomme, dem Parteitag nicht nur von den bereits vorhandenen guten und wichtigen Grundlagen und Leistungen zu berichten, sondern auch darzulegen, welche Aufgaben die Technische Universität Dresden sich bis an die Jahrhundertwende zu stellen gedenkt und welche Basis sie sich dafür schon geschaffen hat. Er brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß diese Partei-

aktivität ihr Ziel erreicht hat, dankte allen Genossinnen und Genossen und wünschte ihnen im Namen des Sekretariats recht viel Erfolg in und mit ihren Arbeits- und Parteikollektiven.

Als Arbeitsgrundlage für die Parteiorganisationen des Maschinen- und Verfahreningenieurwesens an der TU Dresden nahm die Aktivität eine Entschließung an, in der die Verantwortung der Genossen für die langfristige Entwicklung ihrer Sektionen als Beitrag für die Gesamtentwicklung der Volkswirtschaft festgelegt wurde.

(UZ berichtet von dieser Tagung auf S. 3)

Aktuell wie vor hundert Jahren

Zum Thema „Kritik des Gothaer Programms“ von Karl Marx und Friedrich Engels, 1875 bis 1975, trafen sich anlässlich einer Großveranstaltung im Rahmen der marxistisch-leninistischen Weiterbildung 700 Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellte und Studenten am 21. Mai 1975 im Großen Physikhörsaal unserer Universität.

Nach der Begrüßung durch den Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genossen Professor Herlitzius, hielt der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, Genosse Dr. Meißner einen einflussreichen Vortrag.

Zu Grundproblemen unserer sozialistischen gesellschaftlichen Entwicklung sprachen die Genossen Professor Speer, Professor Eisner und Dr. Fürbaß.



Professor Mosch beim Füllen der Kassette.

Grundstein gelegt

Am 30. Mai war es soweit. Punkt 14.00 Uhr begrüßte der 1. Prorektor unserer Universität, Genosse Professor Mosch, auf dem Gelände der zukünftigen Mensa Bergstraße zahlreiche Gäste, die sich zum feierlichen Ereignis der Grundsteinlegung für ein bedeutsames Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der TU-Angehörigen versammelt hatten. Mit einem Aufwand von 14 Mill. Mark wird ein moderner Neubau errichtet, in dem täglich 5000 Essenteilnehmer versorgt werden.

Unter dem Beifall der Gäste – unter ihnen die Genossen Dr. Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Professor Nicko, Vorsitzender der UGL, Riechert, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Peter, Stadtbezirksbürgermeister – füllte Professor Mosch (Foto rechts) die Kassette mit Gründungsurkunde, Gedenkmedaillen, Tageszeitungen, UZ, Münzen sowie dem Projekt und vollzieht nach ihrer Einmünderung den ersten Hammerschlag auf Partei und Regierung, die mit einer großzügigen Sozialpolitik dieses Mensaobjekt ermöglichen. „Ich bin sicher, liebe Bearbeiter, Freunde und Genossen“, sagte Professor Mosch, „daß wir gemeinsam die Voraussetzung schaffen, dieses Vorhaben im Jahre des 150-jährigen Bestehens der TU 1978 mit Erfolg zu Ende zu führen.“

Foto: Hauswald/FBS

Professor (em.) Dr.-Ing. habil. Dr. rer. nat. h. c. Dr. rer. nat. h. c. Kurt Schwabe anlässlich seines 70. Geburtstages hoch geehrt

In Würdigung außerordentlicher Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik wurde mit dem

Vaterländischen Verdienstorden in Gold
Prof. (em.) Dr. Dr. Kurt Schwabe

geehrt.

Der Wissenschaftliche Rat der Technischen Universität Dresden verlieh ihm mit Wirkung vom 30. Mai 1975 die Würde

doctor rerum naturalium
ehrenhalber

in Anerkennung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf den Gebieten der Elektrochemie und der Physikalischen Chemie, der Entwicklung physikalischer Meßmethoden und Geräte, für sein Wirken als Wissenschaftsorganisator, als Rektor der Technischen Universität Dresden und als vorbildlicher Hochschullehrer.



Der Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften, Professor Kurt Schwabe, erhielt anlässlich seines Geburtstages eine vom Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honacker, unterzeichnete Grußadresse. Das Sekretariat der Bezirksleitung Dresden der SED beglückwünschte ihn in einem vom 1. Sekretär, Genossen Hans Modrow, unterzeichneten Glücksschreiben zu seinem Jubiläum.

Foto: Genosse Dr. Harry Meißner, links, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED TU Dresden, überbringt Professor Kurt Schwabe die herzlichsten Glückwünsche des Sekretariats.

In einem vom 1. Sekretär der Kreisleitung der SED TU Dresden, Genossen Dr. Harry Meißner, unterzeichneten Glückwunschschreiben heißt es:

„Sehr geehrter Herr Professor Schwabe!
Zu Ihrem 70. Geburtstag übermittelt Ihnen das Sekretariat der SED, Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, im Namen aller Mitglieder und Kandidaten unserer Parteiorganisation die herzlichsten Glückwünsche.

Nehmen Sie auch unseren Glückwunsch für die hohe Auszeichnung mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold entgegen.

Wir freuen uns, daß Ihr hervorragendes Wirken als Hochschullehrer und Forscher, als Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der DDR, als Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und als Mitglied vieler hochangesehener wissenschaftlicher Gremien auf diese Weise gewürdigt wurde.

Wir nehmen Ihren Geburtstag zum Anlaß, um Ihnen für Ihre großen Leistungen und Verdienste um die damalige Technische Hochschule und spätere Technische Universität Dresden zu danken.

Ihr Streben ging stets dahin, ob als Prorektor für Forschungsangelegenheiten, Stellvertreter des Rektors, besonders aber als erster Rektor der Technischen Universität, unsere Bildungsstätte im Sinne der Beschlüsse der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu einer sozialistischen Gemeinschaft zusammenzuschließen.

Viele Angehörige jüngerer Generationen, die durch Ihre Schule gegangen sind, erinnern sich dankbar ihres hervorragenden Lehrers, der ihnen durch sein stetes Wirken für die edlen Ziele der Wissenschaft im Sozialismus vorbildlich voranging.

Hohe staatliche Auszeichnungen sind Ausdruck der Wertschätzung der sozialistischen Gesellschaft und unserer Partei für Ihre umfangreichen Leistungen als Wissenschaftler, Lehrer und Erzieher.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrter Herr Professor Schwabe, in Ihren hohen Funktionen, besonders auch im Institut in Meinsberg, weitere große Erfolge sowie im persönlichen Leben alles Gute und beste Gesundheit.

Heute in der UZ

- 2 **Kreiskomitee der ABI vorgestellt**
- 3 **Ein Klima schaffen, in dem Initiative gedeiht**
- 4 **So viel Wasser, Wasser, Wasser...**
- 5 **Er kommt bestimmt, der FDJ-Studentensommer 75**
- 6 **50 Meilen über den Rennsteig**

Die dynamische Entwicklung der letzten Wochen im Süden Vietnams bestätigte nachhaltig das sich immer mehr zugunsten des Sozialismus verändernde Kräfteverhältnis in der Welt. Die Gewerkschaftsgruppe Baubetriebswesen (B 7), Sektion Bauingenieurwesen, widmete diesem aktuellen Anlaß ihre Monatsversammlung Mai am 22. 5. 1975. In einem Vortrag mit zahlreichen Farblichtbildern berichtete Genosse Dr. Schoß über seine Vortragsreise im März 1975 nach der Demokratischen Republik Vietnam. Der Bericht informierte sehr anschaulich über Aspekte der politischen, ökonomischen und kulturellen Situation in der DRV und Probleme ihrer künftigen Entwicklung.

Verstärkt die Solidarität mit Vietnam!

Zum Abschluß der Gruppenversammlung wurde eine spontane Solidaritätsspendenaktion durchgeführt, die einen Betrag von 115 Mark erbrachte, der inzwischen auf das Solidaritätskonto bei der UGL überwiesen wurde.

Wir rufen alle Gewerkschaftsgruppen zur verstärkten Solidarität mit Vietnam auf. Unser ganzes Mitgefühl, unsere Solidarität gehört dem vietnamesischen Volk.

Oberla
Vertrauensmann B 7

Das Kollektiv der Zentralstelle für das Hochschullernstudium (AGL-Bereich 39) führte am 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus im Rahmen einer Kulturveranstaltung eine Solidaritätstombola durch. Für diese Tombola fertigten die Mitarbeiter in ihrer Freizeit viele volkshandwerkliche Arbeiten und stellten sie als Gewinne zur Verfügung.

Der Erlös von 200 Mark wurde der UGL übergeben.

2. 8. 1975